

Narong: Kampf für die Rechte von behinderten Menschen

Als erster behinderter Mensch in Thailand wurde Narong Patibatsorakit in den Senat berufen. Von dieser Position erhofft er sich, sein Engagement für Rechte und Gleichberechtigung behinderter Menschen verstärken zu können und ihnen endlich einen Platz in der thailändischen Gesellschaft zu schaffen.

Seit seinem 17. Lebensjahr leidet der heute 62jährige Narong an rheumatischer Arthritis und ist auf Krücken angewiesen. Außerdem ist es ihm nicht möglich auf einem Stuhl zu sitzen. Trotzdem nahm er sich vor, zwölf Stunden täglich zu stehen, wenn es erforderlich war, um seine Pflicht zu erfüllen. Während der Senatsitzungen ist Herr Narong der Einzige, den man die ganze Sitzungszeit über stehen sieht.

"Ich bin es gewohnt stundenlang zu stehen. Ich glaube nicht, daß jeder dies tun könnte. Viele Journalisten wollen darauf eine Antwort haben und ich fordere sie auf abzuwarten und zu sehen, wer mehr Beteiligung im Senat zeigt", erklärte er.

Narong studierte seit fünf Jahren an der Chulachomklao Militärakademie, als die Krankheit bei ihm ausbrach und er dadurch gezwungen war, seine militärische Laufbahn abzubrechen. Auf ärztlichen Rat hin unterzog er sich einer Rückenoperation, die ihn nachfolgend ans Bett fesselte, zu einer Versteifung der Wirbelsäule führte und ihm das Gehen unmöglich machte. Jedoch ermöglichte ihm später eine physikalische Therapie mit der Hilfe von Krücken zu gehen, aber er konnte sich immer noch nicht setzen.

Narong wurde aufgrund seiner hervorragenden Arbeit und seines Engagements von der Vereinigung für körperbehinderte Menschen in Thailand (*Association of the Physically Handicapped of Thailand*), für die Position des Senators nominiert.

Seine herausragende Rolle begann 1977 als er die *Caufield Memorial Library for the Blind* gründete, die darauf ausgerichtet ist, denjenigen, die nicht sehen können, eine Chance zur Verbesserung und Entwicklung zu geben. Seine Betroffenheit über den Mangel an Lesematerial für Blinde veranlasste ihn eine Bibliothek, ausgestattet mit Lernmaterialien, Kassetten und Büchern in Brailleschrift, zu eröffnen. Außerdem steht ein

nationaler Versandservice für Blinde zur Verfügung, die diese Bücher ausleihen möchten.

Von 1977 bis 1981 studierte er an der Thammasat Universität Jura und an der Sukhothai Thammathirat Universität Erziehungswesen und graduierte in beiden Studienfächern.

1981 – im Internationalem Jahr der behinderten Menschen – wurde Narong aufgrund seiner erzielten Erfolge zum prominentesten behinderten Menschen gewählt. Zu diesem Zeitpunkt hatte er die Möglichkeit am ersten Weltkongress der "Internationalen Vereinigung behinderter Menschen" (DPI) in Singapur teilzunehmen. Er traf sich mit vielen ausländischen behinderten Personen, die, wie er feststellte, voller Ideen und Weitblick für die Rechte von behinderten Menschen waren.

"Wir sind der Auffassung, daß niemand die Probleme behinderter Menschen besser kennt, als wir selbst – so laßt besser uns selbst sprechen", äußerte sich Narong.

Daraufhin wurde er aktives Mitglied der DPI und ihm wurde die Aufgabe übertragen, eine ähnliche Organisation in Thailand ins Leben zu rufen.

Nach seiner Rückkehr aus Singapur verkündete Narong, daß er hoch motiviert sei einen 'Sozialen Mechanismus' aufzubauen, um den Einfluß behinderter Menschen zu vergrößern, wenn sie ihre Forderungen an die Regierung und die Gesellschaft stellten. Mit dem Slogan der Vereinten Nationen "Volle Teilnahme und Gleichberechtigung" gründete Narong 1982 die *Association of the Physically Handicapped of Thailand* und ein Jahr später die *Cross Disabilities Organisation of Thailand*.

Narong setzte sich zu Beginn seiner Arbeit für die Durchsetzung des Rehabilitierungsgesetzes ein. Dieses Gesetz war zuvor mehrmals von den beteiligten Ministerien abgelehnt worden. Er stellte diese Gesetzesvorlage in der Nationalversammlung der behinderten Menschen zur Diskussion, und dort stimmte man für dessen Durchsetzung, um den behinderten Menschen mehr Rechte und gleiche Chancen einzuräumen.

Die Anwendung des Gesetzes führte außerdem zur Ausfertigung von drei weiteren damit verknüpften Bestim-

mungen: 1. eine klare Definition von 'behinderten Menschen', 2. eine Klassifizierung derselben, und 3. eine medizinische Rehabilitierung. Nach diesem Gesetz haben die öffentlichen Krankenhäuser die Pflicht, medizinische Versorgung gratis anzubieten einschließlich technischer Vorrichtungen, die den behinderten Menschen in seiner Selbständigkeit unterstützen.

Nach der erfolgreichen Durchsetzung dieser Bestimmungen, war Narongs nächstes Ziel die Integration der Gesellschaft, indem er Abänderungen einiger staatlicher Bestimmungen beantragte, welche die Entwicklung behinderter Menschen hemmten.

"Was ist der Sinn all unserer Entwicklung, wenn wir nicht in der Lage sind die Gesellschaft zu erreichen? Was können wir tun, wenn die Gehwege so hoch sind oder wenn eine Hochbahn so konstruiert ist, daß ein behinderter Mensch keinen Zugang hat?", fragte er sich.

Durch die vierte Regierungsbestimmung, die im Zusammenhang mit dem Arbeits- und Sozialgesetz steht, wird eine Umsetzung dieser Themen gefördert. Hiermit soll auch ein Konstruktionsentwurf für neue Wohnungen einhergehen.

"Bevor irgendwelche Einrichtungen konstruiert werden, sollte man überlegen, ob sie jedem in der Gesellschaft zu Gute kommen, oder ob die Staatsausgaben nur für eine spezifische Bevölkerungsgruppe ausgegeben werden", forderte Narong. Er tritt für eine Gesellschaft ein, in die auch behinderte Menschen integriert sind.

Die Anwendung der neuen Gesetzesbestimmung wird auch Auswirkungen



Foundation for Handicapped Children